

Interlaken, 20. November 2019 / sts

Medienmitteilung

Regionale Kulturförderung wird ausgebaut

Die Bödelbibliothek Interlaken soll künftig als Regionalbibliothek eingestuft und von der Region Oberland-Ost finanziell unterstützt werden. Ferner wird der Regionsbeitrag an das Kunst- und Kulturhaus Interlaken erhöht. Diese Beschlüsse fasste die Regionalversammlung in Unterseen.

Seit 2017 werden in der Region Oberland-Ost im Rahmen der regionalen Kulturförderung vier Institutionen vom Kanton und von der Regionalkonferenz unterstützt. Auf der Basis von Leistungsvereinbarungen erhalten Interlaken Classics, das Kunst- und Kulturhaus Interlaken, die Musikfestwoche Meiringen und die Holzbildhauerei Brienz finanzielle Beiträge. Diese Kulturinstitutionen sollen in der kommenden Periode 2021-2024 weiterhin unterstützt werden. Neu soll auch die Bödelbibliothek Interlaken im Rahmen der regionalen Kulturförderung finanzielle Unterstützung erhalten. Sie wird künftig als Regionalbibliothek Aufgaben wahrnehmen, von denen sämtliche Gemeinde- und Schulbibliotheken der Region Oberland-Ost profitieren werden.

Dazu hat die Regionalversammlung den Verteilschlüssel für die regionale Kulturförderung 2021-2024 genehmigt. Zusätzlich hat sie zwei Anpassungen beschlossen. Der Gesamtbeitrag an das Kunst- und Kulturhaus Interlaken wird um 100'000 Franken aufgestockt, weil das Kuratorium künftig nicht mehr hauptsächlich auf ehrenamtlicher Basis ausgeführt werden kann, sondern von einer angestellten Fachperson übernommen wird. Ausserdem wurde der Kostenrahmen für die Regionalbibliothek festgelegt.

Das Budget 2020 wurde durch die Versammlung genehmigt und der Finanzplan bis 2024 zur Kenntnis genommen. Obwohl in den nächsten Jahren mit Ausgabenüberschüssen gerechnet wird, bleibt genügend Eigenkapital bestehen.

Im Weiteren hat die Regionalversammlung den überarbeiteten Entwurf des Tourismus- und Freizeitverkehrskonzepts Oberland-Ost genehmigt; das Konzept dient als Grundlage für die künftige Verkehrsplanung in den Bereichen motorisierter Individualverkehr und öffentlicher Verkehr. Ferner hat sie die Entwicklungsstrategie 2019 und das Förderprogramm 2020-2023 verabschiedet. Die beiden Planungsinstrumente bilden eine wesentliche Entscheidungsgrundlage bei der Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP); sie werden alle vier Jahre aktualisiert.

Unter dem Traktandum Wahlen wurden Regionspräsident Peter Aeschmann sowie die bisherigen Mitglieder der Geschäftsleitung in ihren Ämtern bestätigt. Ferner wurde Samuel Zurbuchen, Gemeindepräsident Ringgenberg, als neues Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Auch die Mitglieder der Kommissionen wurden bestätigt oder neu gewählt. Auf eine Besetzung der Kommission Agglomerationsthemen wurde verzichtet; deren Aufgaben sind von der Kommission Verkehr und Siedlung übernommen worden.

Bei Fragen steht Ihnen als Kontaktperson Peter Aeschmann, Regionspräsident, unter Tel. 079 208 99 09 zur Verfügung.

www.oberland-ost.ch